

# Auf Arp Schnitgers Spuren

**BILDUNG** Projekt an Grundschule Golzwarden – Kinder für Kultur begeistern



Gemeinsam wird das Pilotprojekt gestartet: Ein Orgel-Funktionsmodell gibt es bereits.

BILD: ULRICH SCHLÜTER

Die Projektstage sollen regelmäßig vor den Sommerferien stattfinden. Sie werden mit 5000 Euro gesponsert.

VON ULRICH SCHLÜTER

**BRAKE** – Ein generationsübergreifendes Pilotprojekt startet am 17. Juni an der Theodor-Dirks-Grundschule Golzwarden in Zusammenarbeit mit der Arp-Schnitger-Gesellschaft.

Den Mädchen und Jungen aller Klassen sollen die Kunst des Orgelbauens und die Klangkultur des Instruments vermittelt werden. Damit einher gehen Informationen über das Leben und Wirken des Orgelbauers Arp Schnitger (1648-1719) in seiner Zeit vor rund 350 Jahren.

Auf dem Orgelboden der St.-Bartholomäuskirche beginnen morgens um 8 Uhr vier außergewöhnliche Schultage, die immer mit einem Lied auf „Meister Arp“ starten. Danach lernen die Mädchen und Jungen das Werk Arp Schnitgers kennen, wobei der Kreiskantor Gebhard von Hirschhausen nicht nur die Register ziehen, sondern auch ausführlich lehren wird.

## Anforderungen steigen

Die Anforderungen steigen von Klassenstufe zu Klassenstufe. Während die Erst- und Zweitklässler neben den kreativen Phasen auch ausgewogene spielerische Momente erleben, und die Drittklässler dazu noch einen Ausflug zum Orgelpfeifendenkmal nach Schmalenfleth und eine Schnitzeljagd im Kirchdorf

unternehmen, dürfen die Viertklässler in der Tischlerwerkstatt von Udo Klostermann sogar selbst Hand anlegen, um hölzerne Orgelpfeifen zusammenzufügen.

## Kosten von 6000 Euro

Das interessante und aufwendige Projekt stellten am Mittwoch der 2. Vorsitzende der Arp-Schnitger-Gesellschaft Helmut Bahlmann, der Schatzmeister Gerold Freese und das Beiratsmitglied Herbert Meier sowie die Schulleiterin Wibke Heumann vor. Sie begrüßten Nils Böger, Filialleiter der Oldenburgischen Landesbank, sowie Dr. Michael Brandt, Geschäftsführer der Oldenburgischen Landschaft, die das Projekt mitfinanzieren. Die OLB gibt 4000 Euro aus den Mitteln ihrer Stiftung, die Landschaft steuert 1000

Euro bei. Helmut Bahlmann bezifferte die Gesamtkosten auf 5000 bis 6000 Euro. „Wir brauchen regelmäßige Unterstützung“, sagte er. Die Projektstage sollen immer vor den Sommerferien stattfinden.

Den Kindern die Orgelbaukultur erlebbar zu machen und den Gedanken eines sich wiederkehrenden Festes in der Bevölkerung zu verankern, ist ein Ziel des Projekts. Eine kulturbezogene Identität zu schaffen, sei ein weiteres Ziel, erklärte Helmut Bahlmann.

Dieses Projekt, Kinder für Geschichte und Kultur zu begeistern, passe wunderbar in die Zielrichtung der Oldenburgischen Landschaft, sagte Michael Brandt. „Es steckt viel Herzblut drin“, betonte Wibke Heumann, die das Engagement der Arp-Schnitger-Gesellschaft hervorhob.